

8. Oktober 1940.

Manuskript

539/40

Herrn

Rechtsanwalt Dr. E. Schmidt

Leipzig C.1
Brühl 4

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihrer Auffassung von dem Ergebnis unserer Besprechung vom 19. September d.J. vermag ich nicht beizupflichten.

Zunächst muß ich mich daran halten, daß der Hendel-Verlag Sie in seinem Schreiben vom 10. September d.J. nicht zum Abschluß bevollmächtigt hat, sondern zu Vorverhandlungen, während der entscheidende Abschluß nach der Zusage dieses Briefes ausdrücklich zwischen Herrn Hendel sen. und mir getätigt werden soll. +) Vor diesem Abschluß kann also von keinerlei rechtsverbindlicher Abmachung die Rede sein.

- 4 -

162

Reichsinstitut unterhalten und diesem auf Wunsch die Manuskripte vor der Drucklegung vorlegen. Vom Verlag erhält das Reichsinstitut Abzüge der Fahren- und der letzten Korrektur des Satzes.

§ 7.

Das Titelblatt des Sammelwerkes erhält folgende Fassung:
Denkmäler der germanischen Frühzeit und des deutschen Mittelalters. Texte und Übersetzungen, herausgegeben in Verbindung mit dem Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde."

Die Rückseite des Titelblattes erhält den Vermerk:

„Schriftleitung: Prof. Dr. Bernhard Schweidler“.

§ 8.

Dem Präsidenten des Reichsinstitutes wird vorbehalten, den ersten Band des Werkes mit einem einleitenden Gesamtvorwort zu eröffnen.

§ 9.

Als bald nach Auslieferung der Zeichnungsaufgabe des Gesamtwerkes soll in Einzelheften, die nach der Stellung im Gesamtwerk durchnummeriert sind, eine Einzelausgabe der im Gesamtwerk enthaltenen Geschichtsquellen erscheinen. Diese Einzelausgabe wird fortlaufend ergänzt und erweitert werden durch andere, nicht im Gesamtwerk enthaltene Quellen auch des späteren Mittelalters.

Kleinere, sachlich zusammengehörende Quellen können in einem Heft zusammengefasst werden.

§ 10.

Die Einzelausgabe wird den Titel des Sammelwerkes tragen.

§ 11.

Die Auswahl der Quellen für die Ergänzungshefte erfolgt

172

7. Oktober 1940.

am Sonntag gegen
ich nicht in der
ein solcher Brief
am Abend geschrieben
6 Uhr ausgenommen
früh an den Hendel
müssen Sie mein
ich folgendes

Umgebung durch das
ich Herrn Hendel
eige Abschrift des
s jetzt nur wie-
allerdings in
ungen an Hendel zu
mögen Wege zum
keit ist nach
skribenten muß
ad das, und zwar
Kann und darf
indung mit dem
eidler", so
g einiges anzu-
eilen doch das
eben habe. Augen-
s doch dringend
itern gehen, die
Beden gestampft.
n Auftrag dazu
mens nicht gesi-
enn nicht endlich

t möglichst umge-
en wenigstens mit
verankommen kann.
egung eine Ankündigung
gnahme verlegt, so
ch zu genehmigen und
institut und Sie und
daraus amtlich keine
hefte der neuen Serie
erst recht nicht auf
in Einzelhefte (was
ntununternehmen ruinieren
für die ein neuer
nun bereits vorliegen
situation und der Um-
igkeiten liegen, einen
ten, der zum mindesten
cht, so würden Sie